



So geht Sitzungskarneval!

Frech, amüsant, schwungvoll, pointiert, kurzweilig – die Grafschaftler überzeugen auf der ganzen Linie

■ Von Petra Blöß

Rietberg (WB). Aber Hallo! Da geht ja ein Ruck durch den Sitzungskarneval der Grafschaftler. Frech, amüsant, schwungvoll, pointiert, kurzweilig – sie können es wieder. Diese Proklamationsitzung am Freitag war ganz, ganz großes Narrenkino. So darf es sein, »noch viele, viele Jahre«.

»Acht Stunden Programm« hatte ein äußerst souveräner Sitzungspräsident Michael Isenborth avisiert, sechs wurden es. Aber Langeweile? In keinster Weise! Durchaus straff zog die GKGR die 20 Auftritte durch, Zugaben aller Tanzgarden etwa? Fehlanzeige.

Und um einmal mit Grafspatzen, Giebelstürmern, Turmfalken, Prinzengarde und den scheidenden Schlossgeistern zu beginnen – sie alle sind Aushängeschilder des Vereins. Tolle Kostüme, schwierige Choreographien, bunte Effekte – da macht das Zuschauen Spaß. Die Herzen aller im Sturm eroberten die Jüngsten, die Rieti-Funken. Neu gegründet und nur zu einer ersten Vorstellung gekommen, wurden die Kleinen umjubelt, ebenso wie Michelle Osmer und Celine Meier als Tanzpaar.

Und an Wortbeiträgen, noch dazu wirklich amüsanten, mangelte es der GKGR nicht mehr; den Frauen sei Dank. Es waren die Emshüpfer, die nach 22 Tanzjahren erstmals mit einem furiosen Sketch auf der Bühne standen. Die versammelte Politik auf den Ehrenplätzen bekam gehörig verbales Fett ab. Da gab es zudem Eusterbrock-Kartoffeln als Werbebeschenke am Neuenkirchener Kreis – »die haben da ja sonst auch



Ganz großes Kino zeigen die Schautanzformationen der Grafschaftler. Mitten drin: die Giebelstürmer. Nicht nur ein tolle Choreografie, sondern

auch fein aufeinander abgestimmte Kostüme und Ausleuchtung und ein Knalleffekt zum Schluss sind ein Genuss. Fotos: Petra Blöß

nix.« Einkaufstipps in Sachen Outlet Bad Münstereifel kamen ausgerechnet von Kerstin Meyer, Ehefrau von City-Outlet-Planer Leon Meyer. Sie mutmaßte, dass Bürgermeisterin Kerstin Sunder künftig gerne ihre Dessous im Rietberger Outlet kaufen werde: »Wo die in Bokel doch nichts aus dem Internet bestellen können.« Immer wieder Zielscheibe der Emshüpfer: CDU-Fraktionschef Marco Talarico. Ein Beispiel mit Blick auf die geschlossene Pizzeria: »Flüchten die Italiener jetzt auch schon? Die sollen Talarico mitnehmen.«

Schon Kult beim erst zweiten Sketch dieser Art der Emshüpfer: »Frau Warendorf« (Andrea Rodehuts Kors). Weil »die Münstersche« wieder da sei, werde sie aus dem Vorzimmer verbannt und plauderte: »Der Sunder, der Nowak und der Meyer spielen jeden Tag Monopoly,

der Meyer gewinnt immer. Sunder hat nur noch Rathaus, Güterbahnhof und Knast.« Als OBI-Amtsleiterin (Outlet-Bewertungsinstitut) war sie für Ottomeiers Maibaum-Shop, Stockmeyers Rikscha-Taxen und Dorfschiff Birger Rosenau als Kaufhausdetektiv zuständig. Stehbeifall auch für Rodehuts Kors, Heike Isenberg und Susanne Vorbeck.

Büthenqualitäten bewies an diesem Abend Bürgermeister Andreas Sunder mit seinem Grußwort zur Proklamation. Vielleicht ein Ansatz, die eigenen GKGR-Reihen wieder mit einem Solo-Beitrag zu füllen?



Großartige Sketchpremiere: Die Emshüpfer, hier Sabrina Johannhörster, Kerstin Lütkebohle und Kathrin Eusterbrock, brillieren mit frechem Lokalkolorit und präsentieren einen der besten Wortbeiträge seit Jahren.

Notdienste

Notdienste

Antonius-Apotheke in Rietberg. Lippstädter Straße 34, Telefon 02944/587135, 9 bis 9 Uhr.

Rathaus/Bürgerbüro

Rathausstraße 36, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

Bäder

Hallenbad, Torfweg 71, 6 bis 18 Uhr Öffentlichkeitsschwimmen.

Familie

Familienzentrum, Südtorschule, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

Caritas-Kleiderstube, 15.30 bis 17.30 Uhr Abgabe von Kleidung.

CDU-Ortsverband Varenzell, Gaststätte Hesse, Schulstraße 80, 19.30 Uhr Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen.

TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Schwimmen, Schwimmhalle am Torfweg, Wiesenschule, 17 Uhr Anfängerschwimmen, 17.45 Uhr Schwimmen für Fortgeschrittene, 18.45 Uhr Leistungsgruppe Schwimmen.

Gesundheit

TuS Viktoria Rietberg, Abteilung Gesundheitssport, Schulzentrum Rietberg, 19.30 Uhr Herzsportgruppe.

Welchen Weg nimmt Russland?

Rietberg (WB). Im Kunsthau Rietberg – Museum Wilfried Koch findet an diesem Montag, 25. Januar, um 20 Uhr der letzte Vortrag zur russischen Kulturgeschichte »Europa im Dialog« der Volkshochschule Reckenberg-Ems mit Ludger Funke statt. Ergebnis der historischen Entwicklung der Beziehung zwischen Russland und dem Westen ist im 19. Jahrhundert der Streit um den Weg, den Russland nehmen soll. Der Westler meint, dass man auf Errungenschaften der westlichen Zivilisation zurückgreifen sollte. Der Slawophile vertraut der schöpferischen Kraft, die der Geschichte des eigenen Landes entspringt. Ein langer Weg der Selbstfindung, der auch heute noch nicht abgeschlossen zu sein scheint. Eine Abendkasse wird eingerichtet.



Bürgermeister Andreas Sunder unterstützt seine »Sekretärin« Frau Warendorf (Andrea Rodehuts Kors).



Letzte Amtshandlung von Simon Tölle und Andrea Knigge-Tölle auf der Bühne: natürlich ein Selfie.



Das werden mal ganz Große: Erstmals zeigen sich die Jüngsten in der neuen Tanzgruppe Rieti-Funken dem Publikum; zwar noch ohne Einstudierung aber schon mit sehr viel Spaß.



Gibt es bessere Stimmungsheizer? »Harrys Crazy Show« aus Dortmund begeistert mit Schlagerparodien gleich zu Beginn der Proklamationsitzung. Chef Harry gibt den Schnappi.

Täter nehmen Schmuck mit

Rietberg-Varenzell (WB). Unbekannte Täter haben am Samstag, zwischen 15.30 und 18.15 Uhr zwei Fenster an einem Wohnhaus an der Rosenstraße in Varenzell aufgehebelt. Sie konnten so ins Gebäude eindringen. Im Inneren durchsuchten sie alle Räume und erbeuteten dabei Schmuck. Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalls und bittet um Hinweise unter Tel. 0 52 41/86 90.

Kfd fährt zum Oasentag

Rietberg (WB). Der Kreis junger Frauen in der Kfd Rietberg bietet am Samstag, 27. Februar, eine Fahrt zum Oasentag ins Kloster Wiedenbrück an. Die Franziskaner dort laden zu einem angeleiteten Tag der Stille ein. Weitere Informationen und Anmeldung bei Petra Mertner, Tel. 0 52 44/7 73 67, Melanie Haarannen, Tel. 40 85 05, oder Anne Diekhans, Tel. 7 86 65.



Das neue Prinzenpaar: Sascha I. Vogt und Sabrina I. Lukas. Kaum im Amt, geht es morgen schon in den närrischen Landtag in Düsseldorf.

Gekreische wie bei Elvis

Sascha Vogt und Sabrina Lukas sind das neue Prinzenpaar

Rietberg (pkb). Die Emshüpfer kreischten, als sei Elvis auferstanden – doch der Grund für die schrillen Begeisterungsschreie am vorgelagerten Freitagabend war ein anderer. Sabrina Lukas, also eine der ihren, war gerade zu aller Überraschung als neue Prinzessin vorgestellt worden. An der Seite der strahlenden 32-Jährigen: Prinz Sascha Vogt. Auch auf den 41-Jährigen hatte im Vorfeld niemand gesetzt. »Das Geheimhalten, das fiel uns schwer, lief der Vize-Günter ständig hinter uns her«, verriet die Zwei in ihrer Antrittsrede.

Sie arbeiten ebenso wie der stellvertretende Grafschaftler-Präsident Günter Brockschneider in der Firma Emil Kemper, und auch der war nicht eingeweiht. »Wir ent-

schuldigen uns für so manche Notlüge sehr«, räumte das Prinzenpaar charmant ein und verkündete seine Vorgabe für die kommenden Sessionswochen: »Von heute bis Aschermittwoch, so geben wir bekannt, hat nur Freude zu herrschen im Rietberger Land.«

Prinz Sascha Vogt, verheiratet mit der in Neuenkirchen närrisch aktiven Katharina Vogt und Vater zweier Kinder, engagiert sich in der Feuerwehr. Im Löschzug Rietberg ist er Oberbrandmeister und Kassierer, an der Kreisfeuerwehrschule wirkt er als Ausbilder. Jecke Beziehungen hat er als Mitglied im Karnevalsverein Brennholzstübchen, jener Gemeinschaft, zu der auch Sitzungspräsident und Ex-Prinz Michael Isenborth gehört.

Motorradfahren ist die Leidenschaft von Prinz Sascha I. Vogt.

Vom Bazillus Karnevalensis befallen wirkt Prinzessin Sabrina I. Lukas seit 23 Jahren in der GKGR, 22 davon als Tänzerin bei den Emshüpfen, und in diesem Jahr in der erfolgreichen Sketch-Premiere (siehe oben). Reisen, Lesen, Filme schauen, solcherlei gehört außerhalb der fünften Jahreszeit ihre Aufmerksamkeit.

Der einen Freud der anderen Leid – Abschied von ihrem Amt mussten Simon Tölle und Andrea Knigge-Tölle nehmen, ganz in schwarz gekleidet und mit mehr als einem Tränchen in den Augen. Die GKGR dankte mit einer ebenso ausgeklügelten wie amüsanten Video-Idee in drei Teilen.